

Inhalt

- 1 Die Entstehung von *Il Manifesto* aus der Krise des Kommunismus in Italien 7
- 2 Das Problem der Demokratie und der Macht in der Übergangsgesellschaft 48
- 3 Der Marxismus Mao Tse-tungs 69
Die Krise des sowjetischen Modells 71 – Vier strittige Punkte 75 – Basis und Überbau 76 – Das Akkumulationsmodell 84 – Ökonomische und politische »Prioritäten« 90 – Proletariat und Partei 94 – Auf der Linie von Marx 99
- 4 Klasse und Partei 108
I. Von Marx zu Marx 108
Das Modell der Kommune 111 – Lenins Horizont 114 – Der Lösungsversuch in *Was tun?* 116 – Der Versuch Rosa Luxemburgs 118 – Die Spannweite bei Gramsci 121 – Die Suche unserer Zeit 123
II. Das Risiko der Spontaneität, die Logik der Institution. Ein Gespräch mit Jean-Paul Sartre 128
- 5 Sartre und die politische Praxis 155
- 6 Gierek und die polnischen Arbeiter 197
Die Regierungsmaßnahmen auf dem Gebiet der politischen Ökonomie 199 – Der Verlauf der Revolte bis zum 20. Dezember 204 – Die Wachablösung an der Spitze 207 – Der Neubeginn der Unruhen im Januar 211 – Der Verlauf und die Themen des Treffens 215 – Eine politische Einschätzung 227
- 7 Über Chile 233
I. Lehren, gegen die sich die Linke sträubt 233

- II. Das erste Jahr der *Unidad popular* 249
Ein Gespräch mit Salvador Allende 251 – Die ökonomischen Probleme, die Allendes politisches Projekt einzwängen 260 – Die Nöte einer sozialistischen Regierung in einem kapitalistischen System 265 – Parteien und Gewerkschaften unter dem Druck der neuen Klassenspannungen 271 – Der MIR – von der minoritären Gruppe zum Aufbau eines neuen revolutionären Blocks 277
- III. Eine Hoffnung unter Panzern begraben 285
- IV. Was zu tun und was zu lernen ist 291
- V. Der Genosse Präsident 300